

Protokolleintrag vom 30.08.2006

2006/350

Postulat von Bastien Girod (Grüne) und Dr. Ueli Nagel (Grüne) vom 30.8.2006: Wegwerfen von Abfällen im öffentlichen Raum, Gegenmassnahmen

Von Bastien Girod (Grüne) und Dr. Ueli Nagel (Grüne) ist am 30.8.2006 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, folgende Massnahmen zu Sensibilisierung der BenutzerInnen öffentlicher Räume für die Littering-Problematik zu ergreifen.

1. Littering-Tower: An zentraler Lage wird die Abfallmenge aufgetürmt, welche auf dem öffentlichen Grund zurück gelassen wurde.
2. Clean-Up-Day: Ein Tag lang wird das Thema Abfall und Littering thematisiert. Stadt- und Gemeinderat beteiligen sich dabei, neben Schulklassen und anderen Gruppen sowie Freiwilligen aus der Bevölkerung, an der Stadtreinigung.
3. Abfall-Streik: Die Stadtreinigung wird in einem begrenzten Gebiet, wo Littering ein zunehmendes Problem ist, für eine gewisse Zeit eingestellt.

Begründung:

Das Littering steigender Abfallmengen führt zu verschiedenen negativen Effekten für die Lebensqualität der Stadt. Sowohl Hygiene als auch Stadtbild leiden unter dem achtlos weggeworfenen Abfall. Für die Stadt entstehen dabei steigende Kosten; So gibt die Stadt beispielsweise allein für das Sauberhalten der Parkanlagen am See von April – Oktober 895 000.– aus.

Sensibilisierungsmassnahmen würden diesen negativen Effekten entgegen wirken, indem sie ein höheres Problembewusstsein schaffen. Dies ist besonders im Zusammenhang mit positiven Anreizen für Abfallverminderung wirksam (vgl. Motion der Fraktion Grüne, Nr. 2006/343). Allfälligen Mehrkosten für solche Massnahmen stehen langfristig Minderkosten aufgrund der resultierenden Reduktion von Abfall und Littering gegenüber.